

Niederschrift

über die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, 15.12.2005, 16.00 Uhr im Gemeindesaal der katholischen Kirchengemeinde St. Josef, Vogelsmühle

Anwesend:

Stimmberechtigte Mitglieder

J. Weber, Vorsitzender
H. Enneper
H. Lorenz
U. Nickel
U. Hebrock
N. Kötter
G. König
A. Kohtz
C. Schoppe
G. Kalkum
S. Stöhr
M. Schmidt
R. Schaumburg

Beratende Mitglieder

Dr. E. Krause
H.-P. Wagner
M.Kasterke

Es fehlt

S. Schulte
G. Haberstroh
J. Lehmann
M. Tabbert – Kaminski
G. Brocksieper

von der Verwaltung

Dr. J. Korsten
U. Butz
F. Nipken
B. Hallek
V. Grossmann (Schriftführer)

Tagesordnung:
(öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 3. Sitzung des Jugendhilfeausschusses
2. Vorstellung der Jugendarbeit der Katholischen Jugend von St. Josef, Vogelsmühle
3. Vorstellung der Ergebnisse aus dem Arbeitskreis zur Jugendhilfeplanung
4. Anhörung gem. § 71 Abs. 3 KJHG vor der Berufung eines Leiters des Jugendamtes
5. Vergabe von Zuschüssen für Jugendpflegematerialien
Antrag des Radevormwalder Kinder-u. Jugendrings v. 25.11.2005
6. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt nach § 8 der Geschäftsordnung des Rates der Stadt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom

Der Jugendhilfeausschuss nimmt die Niederschrift über die 4. Sitzung des Jugendhilfeausschusses vom 23.06.2005 zur Kenntnis.

2. Vorstellung der Jugendarbeit der Katholischen Jugend von St. Josef, Vogelsmühle

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Hein. Herr Hein erläutert was in der Jugendarbeit geleistet wird, und in welche Gruppen sie sich aufteilt. Die Finanzierung der Jugendarbeit erfolgt durch Altpapiersammlungen und Spenden.

Herr Weber schlägt eine Kooperation mit der offenen Einrichtung vor, und verweist auf das Infoheft, in dem man seine Angebote darstellen kann.

Frau Hallek bittet um die Daten, damit sie in das Infoheft aufgenommen werden können.

Frau Butz erklärt, dass jeder der in das Infoheft möchte seine Daten bei der Verwaltung abgeben muss.

5. Vorstellung der Ergebnisse aus dem Arbeitskreis zur Jugendhilfeplanung

Der Vorsitzende begrüßt Frau Hallek. Frau Hallek verteilt ein vom Arbeitskreis erstelltes Heft mit der Analyse zum Umfrageergebnis an den Schulen.

Sie erläutert die Ergebnisse / Umsetzungsmöglichkeiten des Arbeitskreises zu den einzelnen Wünschen anhand des verteilten Heftes.

Herr Weber dankt dem Arbeitskreis für seine Arbeit.

Herr Enneper gibt zu bedenken, dass viele der eigenen und kommerziellen Angebote bei den Jugendlichen nicht bekannt sind.

Herr Enneper berichtet weiter, dass eine Skaterhalle beim Aquafun entstehen könnte, und hat kein Verständnis für die hohen Brandschutzauflagen bei der Errichtung einer Skaterhalle im alten Holzmanngebäude.

Herr Enneper weist auf die Möglichkeit hin, dass Vereine am Wochenende Discos in den Jugendräumen in eigener Regie veranstalten könnten.

Auch Konzerte mit Stars könnte durch Sponsoren in den Sporthallen stattfinden.

Frau Kötter dankt Frau Hallek für die geleistete Arbeit stellt an die CDU die Frage, ob der Antrag über erweiterte Öffnungszeiten der Jugendräume damit erledigt ist.

Herr Enneper verneint das.

Herr Dr. Korsten nimmt zunächst zu den Konzerten Stellung und gibt an, dass eine einigermaßen bekannte Gruppe eine Gage von ca. 30.000 Euro bekommt, und diese durch Eintrittsgelder nicht zu finanzieren ist.

Herr Dr. Korsten erläutert den damaligen Antrag der CDU, „ob Angebote am Wochenende in den Jugendräumen für sinnvoll gehalten werden“.

Diese Ausgangsfrage sei in dem Fragebogen nicht erfasst und somit nicht beantwortet.

Herr Dr. Korsten führt weiter aus, dass Veranstaltungen am Wochenende auch von anderen Trägern oder Organisationen vorgenommen werden können.

Dabei könne die Stadt Starthilfe erteilen.

Frau Hebrock fragt ob die Jugendräume in den Weihnachtsferien nicht geöffnet bleiben können.

Frau Hallek bestätigt, dass dies seit 3 Jahren der Fall ist, und auch in diesem Jahr wieder geöffnet sind.

Sie führt weiter aus, dass nur durch neue Projekte am Wochenende eine neue Zielgruppe angelockt wird

Frau Hebrock weist darauf hin, dass die Veranstaltungen mehr publik gemacht werden müssten. Dann kommen auch mehr Leute.

Herr Weber führt an, dass durch spezielle Angebote am Wochenende eine neue Zielgruppe erreicht werden soll, die dann auch zu den Veranstaltungen unter der Woche kommen.

Frau Hebrock führt an, dass es der Wunsch der Jugendlichen ist ein Cafe zu haben.

Herr Enneper würde den Standort hierfür im Schulzentrum Hermanstraße sehen.

Frau Butz erläutert, dass es im Gymnasium und der Hauptschule bereits eine Cafeteria gibt.

6. Anhörung gem. § 71 Abs. 3 KJHG vor der Berufung eines Leiters des Jugendamtes

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Nipken und erteilt Ihm das Wort

Herr Nipken stellt sich dem Ausschuss durch persönliche Daten und beruflichen Werdegang vor.

Herr Shoppe äußert Bedenken, da lt. KJHG der Leiter eines Jugendamtes eine Fachkraft aus dem Jugendhilfebereich sein soll.

Herr Dr. Korsten zeigt den Fachbereich auf, der nach der Umstrukturierung der Verwaltung von Herr Nipken als Leiter des Jugendamtes abgedeckt werden muss.

Er erläutert weiter, dass Frau Butz als Dezernentin weiterhin für übergeordnete Aufgaben zur Verfügung steht.

Frau Butz führt an, dass es Fachkräfte wie im KJHG vorgeschrieben im Jugendamt gibt.

Herr Nipken soll die Verwaltungsarbeit leiten und Finanzverantwortung tragen. Bei der Aufgabenvielfalt ist es nicht mehr möglich auch noch im pädagogischen Team mitzuarbeiten.

Herr Nipken verlässt zur Abstimmung den Raum.

Abstimmungsergebnis: 11 JA
2 Enthaltungen (freie Träger)

Herr Weber bittet Herrn Nipken wieder hinein, und gratuliert zur Wahl.

5. Vergabe von Zuschüssen für Jugendpflegematerialien Antrag des Radevormwalder Kinder-u. Jugendrings v. 25.11.2005

Abänderung des Antrages vom 25.11.2005 Vergabe von Zuschüssen für Jugendpflegematerialien liegt als Tischvorlage vor.

Herr Kasterke erläutert die Vorlage, und fügt hinzu, dass die Mittel so effizienter verteilt werden können.

Frau Kötter fragt, ob es bei den Vergaberichtlinien bleibt, das zu 1/3 bezuschusst wird, oder ob der Kinder-u. Jugendring Änderungen vornehmen kann.

Frau Butz trägt vor, dass es ein Beschluss des Ausschusses ist und auch nur durch einen neuen Beschluss die Richtlinien geändert werden können.

Des weiteren begrüßt sie die gemachten Vorschläge und hofft das die Kooperation untereinander weiter ausgebaut wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

5. Mitteilungen und Fragen

Frau Butz gibt bekannt, das in diesem Jahr 3 Anträge auf Mittel aus dem Deckungsring gestellt wurden.

Alle 3 wurden bewilligt .

Herr Enneper beantragt als Tagesordnungspunkt für die nächste Sitzung „Einsatz des Schulsozialarbeiters.“

Hr. Dr. Korsten gibt zu Bedenken, dass dieser Punkt besser im Schulausschuss beraten werden sollte.

Frau Butz erläutert, dass Herr Blasius an der Hauptschule bereits viel geleistet hat, und die anderen Schulen auch ein Anrecht darauf haben, dass Herr Blasius dort tätig wird.

Herr Nickel erkundigt sich nach den beantragten Gesetzestexten des KJHG für die Ausschussmitglieder, Frau Butz sagt die Bestellung zu.

Herr Dr. Krause erkundigt sich, ob die drei Stellen der Sozialarbeiter wieder besetzt werden.
Frau Butz bejaht die Frage.

Der Vorsitzende bedankt sich bei der Presse, den Ausschussmitgliedern und der Verwaltung für die gute Zusammenarbeit in Jahr 2005.

Die Sitzung wird durch den Vorsitzenden um 17.33 Uhr geschlossen.

Jörg Weber
Vorsitzender

Volker Grossmann
Schriftführer

Versanddatum: